

Wem die Sylter „Therapiedüne“ hilft

Dermatologie-Chefärztin aus Westerland über Angebote für Patienten mit **Neurodermitis** und Schuppenflechte

VANESSA SEIFERT

HAMBURG/SYLT :: Eine private FKK-Düne am Strand vor Westerland? Ja, die Asklepios Nordseeklinik hat das, wovon wohl viele Sylt-Urlauber träumen. Genutzt wird die umzäunte Fläche aber zu rein therapeutischen Zwecken. Denn kaum etwas hilft Patienten, die an entzündlichen Hautkrankheiten wie Neurodermitis oder Schuppenflechte leiden, besser als das Reizklima der Nordsee.

Der Juckreiz treibt Neurodermitis-Patienten in den Wahnsinn.

Dr. Hanka Lantzsch, Chefärztin für Dermatologie an der Asklepios Nordseeklinik

„Unsere einzigartige Therapiedüne besteht aus Sandmulden, in denen sich die Patienten – es gibt einen Bereich für Damen und einen für Herren – je nach Hauttyp für jeweils eine Viertelstunde pro Seite von der Sonne bescheinen lassen“, sagt Dr. Hanka Lantzsch, die seit acht Jahren in der „Klinik mit Meerblick“ arbeitet und seit 2018 als Chefärztin die Abteilung für Dermatologie und Allergologie leitet. Neben dieser Heliotherapie setzt man auch auf „Meerwasser-Duschen“. „Wir reinigen und erwärmen das Wasser der Nordsee, das durch seinen hohen Salzgehalt das Immunsystem anregt und die Haut beruhigt“, sagt die Medizinerin in dieser neuen Podcast-Folge der „Digitalen Sprechstunde“, die unter anderem auf abendblatt.de kostenfrei zu hören ist. Doch was nach Entspannung

klingt, ist für viele Patienten oft der letzte Ausweg. Denn in der Haut von Neurodermitis-Patienten möchte niemand stecken, wie die Chefärztin sagt: „Der Ausschlag, die Ekzeme sind nicht schön, aber was die Betroffenen in den Wahnsinn treibt, ist der permanente Juckreiz.“ Vielleicht gelinge es, sich 23 Stunden und 55 Minuten zu beherrschen. „Aber dann kratzt man irgendwann eben doch.“

Neurodermitis könne schon im Säuglingsalter auftreten, sagt die 35-jährige Chefärztin, die in Freiburg und Nizza studiert hat und dann in den Uni-Hautkliniken von Heidelberg und Düsseldorf tätig war. „Der bekannte Milchschorf, der ja ein bisschen so aussieht, als klebe angebrannte Milch auf der Kopfhaut, kann ein Hinweis auf eine Neigung zu Neurodermitis sein.“ Oft sei es aber so, dass sich die Erkrankung „auswache“. Die Verläufe seien aber eben sehr unterschiedlich. „Es gibt auch Menschen, die Neurodermitis erst im Erwachsenenalter bekommen.“ Die Erkrankung, die übrigens nicht ansteckend ist, aber vererbt werden kann, gehöre zum sogenannten „atopischen Formelkreis“: „Das bedeutet, wer an Heuschnupfen oder Asthma leidet, hat oft auch einen Hang zu Neurodermitis und umgekehrt“, sagt die Ärztin.

Ein Neurodermitis-Schub werde oft durch Stress ausgelöst. „Prüfungsangst, Streit in der Beziehung, finanzielle Sorgen – man will nicht zu esoterisch werden, aber die Haut ist immer auch ein Spiegel der Seele“, sagt die Dermatologin, die gerade erst eine Zusatzbezeichnung für Naturheilverfahren erworben hat. Darüber hinaus bietet die Sylter Hautklinik als bundesweit erstes Krankenhaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung nun die „verhaltensmedizinisch orientierte Re-

habilitation“ an. „In diesem vierwöchigen Aufenthalt schauen wir eben nicht nur auf den Körper, sondern begleiten die Patienten auch psychologisch.“

Lässt sich denn ein Schub aufhalten? „Gesunde Ernährung hilft, aber ich kenne auch Patienten, die sich ganz streng nach Diät nur noch von drei Zutaten ernähren, und die Haut ist trotzdem schlecht. Man muss schauen, dass die Lebensqualität nicht zu sehr leidet.“ Der

Ausschlag – bei Erwachsenen oft im Gesicht, am Hals und an den Händen – sei stigmatisierend genug. Wer die Rehaklinik (65 Betten) verlasse, dessen Zustand habe sich „deutlich verbessert“. Geheilt sei aber niemand. „Das ist bei chronischen Erkrankungen wie Neurodermitis oder Schuppenflechte leider nicht so einfach möglich.“

Lieber schnell unter die Dusche als zu lange in die Badewanne

Wichtig sei es, im Alltag auf die Haut zu achten. Die Basispflege sei entscheidend, die trockene Haut von Neurodermitis-Patienten müsse immer ausreichend rückgefettet sein. „Die Bodylotion, die fünf Prozent Urea enthalten sollte, muss nicht teuer sein. Die gängigen Drogeriemärkte und Discounter führen sehr gute Produkte. Man sollte nur darauf achten, dass die Cremes ohne Duft- und Konservierungsstoffe auskommen.“ Und es sollte nicht zu viel geduscht oder gebadet werden. „Ich rate zur schnellen Dusche. Die Überpflege ist so ein bisschen das Problem unserer Zeit. Aber zu viel Wasser trocknet die Haut aus. Das sehen wir ja auch an unseren Händen, denen durch das häufige Waschen während der Pandemie stark die Feuchtigkeit entzogen wird.“ Wer mit Hausmitteln wie Salz- oder Schwarztee-Umschlägen nicht weiterkomme und bei Patienten, bei denen auch eine Kortison-Therapie beim Hautarzt nicht ausreichend helfe, könne mit entsprechendem Einweisungsschein in der Asklepios Nordseeklinik aufgenommen werden. „Viele wissen nicht, dass man innerhalb Deutschlands die freie Klinikwahl hat“, sagt Dr. Hanka Lantzsch. „Man kann ins Krankenhaus in der Nähe gehen, aber auch nach Sylt.“



Arbeitet, wo andere Urlaub machen: Dr. Hanka Lantzsch ist Dermatologie-Chefärztin in der Asklepios Nordseeklinik Westerland. FOTO: MARCELO HERNANDEZ

Medizin-Podcast



„Die digitale Sprechstunde“ ist die erfolgreiche Gesundheits-Gesprächsreihe von Hamburger Abendblatt und Asklepios. Seit knapp zwei Jahren erklärt jede Woche ein Experte im Gespräch mit Vanessa Seifert aus einem Krankheitsbild, informiert über Vorsorge und Therapieangebote. Die aktuelle Folge und alle bisherigen Episoden hören Sie kostenfrei auf www.abendblatt.de/digitale-sprechstunde/.

In der nächsten Folge am kommenden Donnerstag geht es um die **Angehörigenambulanz**.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Bad

In sechs Schritten zum Wunschbad

So plant und realisiert man bei **ellerbrock Bad & Küche** den Rückzugsort für Wellness und Körperpflege

Ein neues Bad wünschen sich viele Menschen. Wenn es dann aber ernst wird und der Traum Wirklichkeit werden soll, tauchen plötzlich eine Menge Fragen auf. Und dann ist einem auf einmal klar: Ganz so einfach wird es nicht. Wer jedoch die Angelegenheit in die Hände von Profis gibt, vermeidet Fehler und ist insgesamt auf der sicheren Seite. - Schließlich möchte man an dem Bad ja die nächsten 15, 20 Jahre seine Freude haben. Am Beispiel von **ellerbrock Bad & Küche** lässt sich zeigen, wie umsichtig ein professionelles Badstudio mit seinen Kunden deren neues Bad plant.



Professionelle Fachberatung wird bei **ellerbrock** großgeschrieben

Schritt 1: Die Fachberatung
Als Erstes sollte man einen Termin im Badstudio vereinbaren. Die Experten von **ellerbrock** kennen die vielen verschiedenen Badelemente der Hersteller ganz genau und können einen also in Sachen Design, Technik und Funktionalität fachkundig beraten. Wenn Kunden ihre Wünsche fürs Bad äußern und ihre persönliche Wohnsituation schildern, sind das für die Planer wichtige Informationen, auf deren Grundlage sie verschiedene Ideen entwickeln und Möglichkeiten aufzeigen können, die machbar sind.

Schritt 2: Die Produktpräsentation
Haben sich die Vorstellungen konkretisiert, zeigen die Berater in der Ausstellung in Duvenstedt die passenden Produkte dazu. Dort können die einzelnen Produktlinien im Detail begutachtet werden. „Barrierereduzierung Nr. 455 B“ einen Investitionszuschuss auf die förderfähigen Baukosten. Alternativ kann über das Programm 159 (Alters-

die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Badeinrichtungen konkretisiert, zeigen die Berater in der Ausstellung in Duvenstedt die passenden Produkte dazu. Dort können die einzelnen Produktlinien im Detail begutachtet werden. „Barrierereduzierung Nr. 455 B“ einen Investitionszuschuss auf die förderfähigen Baukosten. Alternativ kann über das Programm 159 (Alters-

Schritt 3: Planung und Preise
Auf Basis der Raummaße des Kunden erstellen die Profis anschauliche, millimetergenaue 3D-Skizzen, inklusive aller erforderlichen Anschlüsse für die sanitären Installationen und schaffen so die Grundlage für eine transparente Auftragsabwicklung. Moderne, auf

Schritt 4: Die Details
Jetzt geht es um die Auswahl des Materials und der Farben und um die Formgestaltung. Im Collagenraum werden mit Hilfe von Mustertafeln Kombinationsmöglichkeiten von Möbelfronten unterschiedlicher Oberflächen, Wand- und Bodenfliesen, Design-Bodenbeläge, Sanitärkollektionen und Farbskalen vorgeführt. Das alles bei realistischen Lichtverhältnissen.

Schritt 5: Angebot und Auftrag
Das Angebot, das ein Badstudio schließlich in schriftlicher Form vorlegt, sollte in allen Punkten klar und deutlich sein. Im Hause **ellerbrock** hat man das verinnerlicht, so verzichtet man auf versteckte Klauseln und das berühmte Kleingedruckte. Alle Kostenblöcke werden nachvollziehbar und transparent dargestellt. Ziel ist es, dem Kunden ein Angebot zu unterbreiten, das ihn rundum zufriedenstellt, weil es ganz seinen Vorstellungen entspricht.

Schritt 6: Lieferung und Montage
Bei **ellerbrock** läuft alles nach Plan – von der Koordinierung der termingerechten Lieferung bis hin zum fachgerechten Einbau. Als Kunde kann man sich auf das Know-how der eingespielten Montage-Teams verlassen, die sich bestens mit allen Neuheiten auskennen und es verstehen, sämtliche Einrichtungskomponenten, auch energiesparende Elektrogeräte, stufenlos regelbarer LED-Beleuchtungssysteme oder moderne Multimedia-Module, korrekt zu installieren. Auf Wunsch nehmen sie Altgeräte und Ähnliches im Anschluss mit und entsorgen alles. **Weitere Infos auf www.ellerbrock.com**

Altersgerecht wohnen

Selbst wenn durch Alter oder Krankheit ihre Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, wollen viele Menschen möglichst lange zu Hause wohnen bleiben. Ob das möglich ist, hängt auch und ganz besonders vom Badezimmer ab. Handgriffe am Waschbecken, genug Platz zum Rangieren mit einem Rollstuhl, eine bodenebene Dusche mit ausklappbarem Sitz, ein rutschfester Fußboden – all das sind Dinge, auf die es ankommt. Kein Wunder, dass immer mehr Experten bei der

Planung von Bädern empfehlen, an eine altersgerechte barrierefreie Ausstattung zu denken. Sinnvoll ist es auch, wenn sich die Wellnessoase im Eigenheim später bei Bedarf ohne großen Aufwand zum Pflegebad ausbauen lässt. Das weiß auch der Gesetzgeber und unterstützt deswegen finanziell: Die KfW-Bank gibt über das Programm „Barrierereduzierung Nr. 455 B“ einen Investitionszuschuss auf die förderfähigen Baukosten. Alternativ kann über das Programm 159 (Alters-



Ein Waschtisch mit integrierten Griffen bietet deutlich mehr Sicherheit bei der Körperpflege
Foto: Villeroy & Boch/bxn

gerecht umbauen) auch ein zinsvergünstigtes Darlehen in Anspruch genommen werden. In beiden Fällen ist Vorausset-

zung, dass die Arbeiten von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. **Weitere Infos unter www.shk-barrierefrei.de**

Bad und Küche mit AUSZEICHNUNG

HAMBURGS BESTER BADAUSSTATTER

Hamburger Abendblatt

Platz 1

www.abendblatt.de/beste

436 Unternehmen im Test 10/2020

Wir danken allen Kunden für Ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für Ihren tollen Einsatz.

HAMBURGS BESTES KÜCHENSTUDIO

Hamburger Abendblatt

Beste Service Platz 1

www.abendblatt.de/beste

436 Unternehmen im Test 10/2020

Gute Gründe für ellerbrock:

- ✓ Umfassende Fachberatungskompetenz
- ✓ Großzügige Produktpräsentation & Auswahl
- ✓ Maßgeschneiderte Angebote & Preise
- ✓ Ideenreiche Detailanregungen
- ✓ Professionelle Auftragsabwicklung
- ✓ Termingerechte Lieferung & Montage

ellerbrock

Besuchen Sie uns: ellerbrock bad & küche in Duvenstedt, Puckaffer Weg 4 und im stilwerk, Große Elbstraße 68
www.ellerbrock.com

Sichern Sie sich gleich Ihren Beratungstermin: Info-Telefon (040) 60762121

persönlich gut beraten